

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Ende eines Jahres zieht man gern darüber Bilanz, was geschah im ablaufenden Jahr und was wird das neue Jahr bringen. Als Bürgermeister liegt deshalb der Fokus auf dem Wohl der Bürger und dem wirtschaftlichen guten Fortbestand der Gemeinde. Zu öffentlichen Gemeinderatssitzungen lade ich deshalb auch alle Bürgerinnen und Bürger ein, um sie über den aktuellen Stand zu informieren. Schade nur, dass besonders in der letzten öffentlichen Einwohnerversammlung des Jahres so wenig Resonanz gezeigt wurde, denn genau dieser Dialog würde die Arbeit des Gemeinderates erleichtern und möglicherweise auch Schwerpunkte anders gewichten.

Vieles hat mich bewegt.

Die nordfriesischen Landwirte und da auch nicht ausgenommen die Betriebe in den Reußenkögen, hatten sich in 2019 von Anfang an mit schwierigen wetterbedingten Herausforderungen auseinandersetzen müssen. Das Frühjahr war zu kühl und sehr feucht, der Sommer sehr trocken und der Herbst ab Oktober viel zu nass. Bis auf die Rübenernte, die bisher noch nicht komplett eingefahren werden konnte, ist es den Landwirten jedoch gelungen, eine zufriedenstellende Ernte zu erlangen.

Der Erhalt des Wegenetzes muss von Zeit zu Zeit auf die Agenda. So wurde zum Beispiel in 2019 durch den Landesbetrieb Straßenbau die L 11 von Bredstedt bis Sönke-Nissen-Koog saniert. Das hatte zur Folge, dass für eine geraume Zeit die Anlieger nur mit Umwegen an ihre Ziele gelangten und mit erheblichen Unannehmlichkeiten auseinandersetzen mussten. Ich bin aber überzeugt, dass das Ergebnis diese bald vergessen lassen wird. Auch der Gemeindeweg Nr. 13 im Desmercièreskoog, konnte mit einer neuen Asphaltdecke versehen werden, nachdem vor zwei Jahren im Zuge einer Baumaßnahme von der SH-Netz AG die Straße verbreitert wurde.

Besonders in 2020 sind noch weitere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. So wird u.a. auch der Szageweg vom Hof Güldenzopf, Cecilienkoog bis zum Haus Petersen, Sophien-Magdalenen-Koog mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Wir haben in den letzten Jahren große Teile unseres Gemeindewegenetzes verbreitert und sind dadurch auf die immer größer und kompakter gewordenen Maschinen in der Landwirtschaft und dem Windmühlenbau eingegangen. Diese Maßnahmen will die Gemeinde in den nächsten Jahren auf das gesamte Gemeindewegenetz ausdehnen, um so für die Zukunft gerüstet zu sein. Arbeitsgrundlage ist eine vorliegende Prioritätenliste.

Ab 2020 ist der Weg frei für den Neubau der integrierten Station Lüttmoorsiel. Nach einer europaweiten Ausschreibung für den rund 2,3 Millionen teuren Neubau, im Beltringharder Koog, ging nun der Auftrag an ein Bredstedter Architekturbüro. Mit der Fertigstellung wird im Jahr 2021 gerechnet.

Interessant für alle jungen Familien der Gemeinde Reußenköge sind die Fertigstellung und der kürzliche Bezug des neuen Kindergartens auf dem ehemaligen BGS Wohngelände in Bredstedt. Durch die Kooperation der Gemeinde Reußenköge mit Bredstedt stehen deshalb den Reußenköger Kindern je nach Bedarf Kindergartenplätze zur Verfügung.

Die Gemeinde hat in 2018 entschieden, 10 Wohnungen des zweiten Wohnkomplexes der Tondernstiftung in Bredstedt, Inge Boysen Weg zu erwerben. Diese sind im März / April 2020 bezugsfertig. Die Vermietung ist für den freien Markt und läuft bereits auf Hochtouren. Zur Zeit sind noch einige Wohnungen frei. Die Wohnungen selbst sind nach neuestem technischen Komfort gebaut, so dass ein altersgerechtes, bequemes Wohnen gewährleistet ist. Interessenten können sich beim Bürgermeister der Gemeinde Reußenköge unter der Mobilnummer: 0171/2367487 melden.

Nach dem Umzug der langjährigen Mieter der Wohnung in der „Alten Schule“ im Sophien-Magdalenen-Koog in ein altersgerechtes Wohnumfeld im Breklum, konnte die Gemeinde Ende 2018 mit der Sanierung und Modernisierung der Mietwohnung beginnen und im Mai 2019 abschließen. Entstanden ist eine Hauptwohnung mit Einliegerwohnung, die als Ferienwohnung vermietet wird. Beide Wohnungen werden von den neuen Mietern in entsprechender Weise genutzt. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir in dem Bereich der Koogshalle zu einer für alle Seiten befriedigenden Lösung gekommen sind.

Das Amsinckhaus steht ab 2019 unter neuer organisatorischer Führung. Anke Dethlefsen und Hannelore Rabe, beide Mitglieder des Gemeinderates, arbeiten an der Renaissance dieser kleinen, aber feinen Begegnungsstätte, die mit besonderen Kunst- und Kulturveranstaltungen, aber auch mit interessanten Sachvorträgen und anschaulichen Informationen die Öffentlichkeit anspricht. Ganz aktuell ist im Bereich des Amsinckhauses und auf der Hallig selbst je eine „Mitfahrbank“ installiert worden. Sie dienen dazu, dass Personen, die zur Hamburger Hallig und zurück nicht per Fahrrad oder zu Fuß kommen können, die Möglichkeit haben, per Mitfahrgelegenheit ab der Mitfahrbank mitgenommen zu werden.

Die Gemeinde möchte gerne im Jahr 2020 ein Ortskernentwicklungskonzept erstellen. Dafür wurden bereits die Weichen gestellt. Das Ortskernentwicklungskonzept ist der Nachfolger der Dorferneuerung oder der Landesentwicklung (LSE), dessen Plan wir für Maßnahmen in verschiedenen Bereichen in Zukunft umsetzen wollen. Deshalb wird ab dem kommenden Jahr ein Planungsbüro die „Wünsche“ der Bevölkerung abfragen. Speziell sollen touristische Ziele abgefragt werden, sowie die energiewirtschaftlichen und baulichen Belange. Um ein effizientes Feedback zu erhalten, bitte ich sie um rege Beteiligung.

Nach wie vor ist die Windkraft in den Reußenkögen eine maßgebliche wirtschaftliche Säule. So werden aktuell im Louisen-Koog, Reußenkoog und Sophien-Magdalenen-Koog Fundamentarbeiten ausgeführt. An diesen Stellen sollen bis August 2020 alte Mühlen der 2 Megawattklasse durch 12 neue Mühlen der 3,45 Megawattklasse (Vestas V 112) ersetzt werden. Ziel ist weiterhin, den Strom des Windparks Reußenköge in geeigneter Form zu veredeln. Dafür laufen auf verschiedenen Ebenen Gespräche, wie Stromspeicher, Wasserstoffproduktion, Rechenzentrum oder Ähnliches. Die Firma GP-Joule hat mit namhaften Firmen der Region eine Gesellschaft gegründet um die Wasserstoffproduktion und -vermarktung in Nordfriesland auf den Weg zu bringen.

Noch ein Wort zur nächtlichen Befeuerung der großen und neuen Windmühlen. Auf behördlichem und technischem Weg ist das nächtliche Abschalten der roten Warnlichter, so wie es die gesetzlichen Vorgaben zulassen, geregelt. Dazu muss man wissen, dass die Beleuchtung während der Dämmerungszeit morgens und abends jeweils leuchten muss.

Aus der Vereinswelt kann ich berichten, dass der Landfrauen-Verein Bredstedt-Reußenköge in diesem Jahr sein 60jähriges Jubiläum feiern konnte. Interessant war es zu erfahren, was anlässlich des Festaktes Frauen der ersten Stunde aus den Anfängen des Vereins berichteten.

Zum Schluss möchte ich mich mit einem herzlichen Dankeschön an die Bürgerinnen und Bürger wenden, die mit einem Ehrenamt die Arbeit der Gemeinde unterstützen. Als Bürgermeister schätze ich diesen unermüdlichen Einsatz sehr hoch, denn ohne Ehrenamt wären die Kommunen nicht lebensfähig. Das ist bundesweit so zu sehen und das ist auch in der Gemeinde Reußenköge so.

Eine Studie der Deutschen Post misst in Schleswig-Holstein die höchste Lebenszufriedenheit zum siebten Mal in Folge. Als Bürgermeister der Gemeinde Reußenköge ist dieses schöne Ergebnis eine Herausforderung, das Maß aufrecht zu erhalten. Deshalb wünsche ich ihnen und ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, die Kraft und Zuversicht für eine umfangreiche Lebenszufriedenheit gibt, um die täglichen persönlichen und gemeinschaftlichen Anforderungen mit Freude anzunehmen und zu meistern.

Ihr Dirk Albrecht
Bürgermeister der Gemeinde Reußenköge